

# Taliban besetzten Präsidentenpalast in Kabul

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 17. August 2021 08:48

Der Afghanistan-Experte Ruttig sagte:

*"Man hat von Anfang an auf einen verengten und falschen Kreis von Leuten gesetzt, und damit meine ich nicht in erster Linie die Präsidenten und ihre Kabinette und Berater. Sondern ich meine die Warlords, auf die man als Hauptkraft im Kampf gegen die Taliban gesetzt hat. Man hat ihnen dafür große Teile des politischen Systems überlassen und die Augen vor ihrer Korruption, Verwicklung in den Drogenhandel, Kriegsverbrechen und schlimmsten Menschenrechtsverletzungen verschlossen. Das hat das untergraben, was eine entstehende afghanische Demokratie hätte sein können. Das war der eigentliche Fehler. Die Warlords waren das zersetzende Element in dem neuen Afghanistan, und sie haben jetzt auch nicht lange gegen die Taliban durchgehalten."*

So als Beispiel, warum man nicht einfach gehen kann, schon gar nicht Hals über Kopf, ungeordnet und zu spät, wie es jetzt passiert. "Der Westen" HAT bereits seit vielen Jahren auf vielfältige Weise zur Situation beigetragen, weiß jemand hier, auf welche Weisen genau?

Die Verantwortung ist da, die können wir m.E. nicht wegdiskutieren. Wahrscheinlich muss man gucken, wie man mit den Taliban redet, damit Menschenrechte möglichst gewahrt werden. Dass Ausreisen kann, wer akut bedroht ist.

Offenbar gab es auch von Taliban kontrollierte Regionen, in denen Mädchen bis 12 in die Schule dürfen, damit das Bildungssystem nicht kollabiert, etc. Vielleicht besteht Hoffnung auf Mäßigung?:

<https://www.tagesschau.de/ausland/asien/...nahme-101.html>